

## **Ansprache des Präsidenten der Deutsch-Mexikanischen Gesellschaft zur Weihnachtsfeier 2017**

Meine Damen und Herren,

guten Abend und schön, dass Sie wieder alle zu uns gekommen sind.  
Und wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr besondere Gäste begrüßen können:

- Einige Mitglieder unseres Beirates: Herr Prof. **Rudolf Wendt** (Universität des Saarlandes) mit Begleitung und Herr Dipl.Ing. **Hendrik Otterbach** (Mitglied im Vorstand der Voit Automotive GmbH) mit Ehefrau sowie Herr Dipl.Ing **Reinhardt Marian** (Vorsitzender der Vereinigung der Bergingenieure im Saarland).
- **Zweieinhalb Dutzend junge Spanier**, die unter der Regie der Stiftung **SHS** hier eine Möglichkeit zur Ausbildung im deutschen Dualen System erhalten. Die Damas y Caballeros sitzen im vorgelagerten Restaurant, nicht weil sie Separatisten aus Katalonien wären, sondern weil sie dort bequemer sitzen als beengt hier unten. Übrigens: Ein solches Programm gibt es auch im Staatsvertrag zwischen Deutschland und Mexiko. Seine Umsetzung kommt aber nicht richtig voran.

MDH, wie erfüllt man die Aufgaben, welche die Satzung der DMexGS vorgibt: Pflege der Beziehungen zwischen beiden Ländern auf den Gebieten von Kultur und Gesellschaft und Wirtschaft und Wissenschaft. **Wie macht man das, wenn man ein nicht kleiner Verein in einem ziemlich kleinen Land ist???**

Nehmen wir also wiederum das nunmehr abgelaufene Jahr 2017 als Beispiel und machen wir den **bei der Weihnachtsfeier üblichen alljährlichen Rückblick**:

Das vergangene **Jahr 2017** war recht gut verlaufen:

- Begonnen haben wir das Jahr im **März** mit einem sehr interessanten Bildvortrag von Hans Jürgen Hess über **Baja California** im Kultur Bistro Malzeit
- Anfang und Mitte **Mai** wurden im Schlosskeller, wie immer mit großem Erfolg, zwei spanischsprachige **Theaterstücke** gezeigt, eins unserer „Los Mutantes“ von der Universität Saarbrücken und eins von einer Gastspieltruppe aus Puebla. Die Schulen unserer Stadt profitieren hiervon. Und das Interesse am spanischsprachigen Ausland wird geweckt.

- Im **Juni** versammelten sich zwei Dutzend Stipendiaten der Stiftung der Deutschen Wirtschaft im Kulturbistro Saarbrücken zum Seminar über „Entwicklungen in **Mexiko und Kuba**“ unter Mitwirkung des vormaligen deutschen Botschafters auf Kuba.
- Und Mitte **September**, beim alljährlichen **Mexikanischen Wochenende**, hatten wir mal wieder das Glück des Tüchtigen: Die Sonne überwand rechtzeitig die angekündigte Regenfront, sodass nicht nur die Basilika und das Café Especial gut gefüllt waren, sondern auch die Saarwiesen beim Ulanen Pavillon mit halb Saarbrücken bevölkert waren. Dieses Wochenende gehört seit zwei Jahrzehnten zum unverzichtbaren Kulturgut der Landeshauptstadt.
- Leider musste die für **Ende Oktober** vorgesehene **Wirtschafts-und Wissenschafts-Delegation nach Mexiko** entfallen. Es gibt immer noch keine klare Außenwirtschaftspolitik der Landesregierung. Stattdessen habe ich mich mitsamt Familie auf den Weg nach Mexiko gemacht, um so einen Vorgeschmack auf die Entwicklungen vor der Präsidentenwahl im kommenden Jahr zu bekommen.

Und da sind wir bereits bei der Überleitung zum vor uns liegenden **Jahr 2018**. Natürlich wollen wir diese Erfolgsserie fortsetzen. Einige dieser Vorhaben sind schon ziemlich fest gebucht; einzelne befinden sich noch in Arbeit:

- Vorab die bewährten **Bausteine** wie  
**Spanischsprachiges Theater** mit „Los Mutantes“ im **April**  
**Mexikanisches Wochenende mit Nationalfeiertag** im **September**  
**Weihnachtsfeier** im **Dezember** (wenn uns gefallen hat, wieder hier?)
- Beginnen werden wir wohl im **März** mit einem Film über eine Weltreise, die in Mexiko endet.
- Ebenfalls im **März** werden unsere „Los Mutantes“ zu einem **Gastspiel** an der Universität von **Puebla** UDLAP aufbrechen. Eine Gruppe von ihnen ist heute Abend hier anwesend. Herzlich willkommen.
- Es könnte erneut interessant sein, unsern **jungen Mitgliedern** aus Mexiko und Deutschland mal wieder zuzuhören bei ihren **Berichten** über ihre Arbeiten und Entwicklungen in Ausbildung und Beruf

- Vielleicht gelingt es uns auch, einen recht bekannten **Journalisten der FAZ** zu einem **Vortrag** über „**Mexiko aktuell**“ zu gewinnen
- Encuentro Especial am **17. Juni : Deutschland gegen Mexiko**

In all den Jahren haben wir jedoch diese Themen aus **Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft**, von denen soeben in den Jahresprogrammen die Rede war, nicht nur in vielen Veranstaltungen behandelt und damit unseren Mitgliedern und Interessenten nähergebracht. Vielmehr stand immer auch **im Vordergrund der Austausch von Personen und Institutionen und Aktivitäten**, um vor Ort konkrete Erlebnisse und Erkenntnisse über das jeweilige Land und seine Entwicklung zu erfahren. Und hierbei steht an erster Stelle die **Entsendung** von jungen Studierenden oder Absolventen aus dem Saarland an Einrichtungen und Unternehmen in Mexiko, sowie später auch ihre Begleitung zu Examina oder in die Berufswelt. Und Gleiches natürlich auch in umgekehrter Richtung von Mexiko nach Deutschland. Daneben haben wir vielfach mitgewirkt bei der **Entwicklung von Unternehmen** in Mexiko und auch **Kooperationen von Hochschulen** in beiden Ländern. Gegenwärtig zeichnet sich die Möglichkeit einer Zusammenarbeit der **UNAM** (Morelia) mit einem Hochschulinstitut unserer Universität oder auch der HTW ab. Und wir können neue Verbindungen zu **VW** nach **Puebla** bekommen.

Und wie immer ist ein großer Teil unserer Jugend in Deutschland und in alle Welt verstreut, mitunter aufgrund von uns bewirkter Semestertätigkeiten oder Praktika (oder gar Berufseinstiegen). Einige unserer „Migranten“ aus früheren Zeiten sind heute in Amt und/oder Würden unter uns: **Antonina Wegner, Petra Alles, Kevin Sinnwell** und **Patrick Kratz**.

Dies bestärkt uns in der Ansicht, dass gerade der Austausch von Jugendlichen in beide Richtungen dazu beitragen kann, dass die Jugendlichen selbst und auch die politischen Verantwortungsträger in Mexiko die Vorteile von geordneten Entwicklungen im Staatswesen und in der Gesellschaft schätzen lernen. Und vor der nächsten Wahl eines Präsidenten in Mexiko kann das auch wirksam sein.

Die Gründungsmitglieder haben mit ihrem Engagement die Gesellschaft nach vorne gebracht. Den Nachkommen ist vieles von dem, was an Bestand und Substanz in den Beziehungen vorhanden ist und im Programm angeboten wird, schon fast eine Selbstverständlichkeit. In Wirklichkeit ist alles immer noch und immer wieder: Viel Arbeit – aber auch viel Ehre für unsere Gesellschaft. Lasst uns also immer und überall das Interesse an Mexiko und seinen Beziehungen zu Deutschland wecken, damit auch weiterhin der „Nachschub klappt“.

An der **Pflege des Mexikanischen** müssen natürlich unsere Mexikanerinnen und Mexikaner in erster Linie mitwirken. So wie gestern Abend die „Mexicanos en Saarbrücken“ beim Länderabend im Canossa an der Universität. Ohne ein Interesse an der Nützlichkeit von Beziehungen zwischen beiden Ländern geht das nicht.

Dieses Interesse ist ein doch lohnender Preis für einen erfolgreicherer Weg Mexikos in seine eigene Zukunft. Und Mexikanerinnen und Mexikaner lieben ganz selbstverständlich ihr Land.

Mein **Dank** für ein erfolgreiches Jahr 2016 geht an den **Vorstand**. Ohne den Einsatz unserer Mitglieder im Vorstand können wir die umfangreichen Aufgaben der Gesellschaft nicht bewältigen. Übrigens können wir das auch nicht ohne Ihre wiederkehrenden Beiträge und manche Sponsoreneuerung.

Meine Frau **Ute** spielt natürlich auch eine ganz wesentliche Rolle. Wie immer hat sie vor allem die Tischordnung in mühsamer Kleinarbeit erfolgreich vollendet. Das ist wegen diverser Sonderwünsche und Absagen etc inzwischen ein Fulltime-Job geworden.

Die **Regie des heutigen Abends** liegt in den bewährten Händen unserer Organisationschefin **Susanne Hess** und des Vizepräsidenten **Prof. Dietmar Brück**.

**Meine Damen und Herren, Ihnen allen einen schönen geselligen Abend und natürlich auch die ein oder andere Gewinnmöglichkeit bei der Tombola. Vielen Dank.**